

Community Codex der Fellowship-Programme Tech4Germany und Work4Germany

Code of Conduct

Wir arbeiten daran, die Digitalisierung und Modernisierung des deutschen Staates gemeinsam mit den talentiertesten Gestalter:innen voranzutreiben.

Wir möchten, dass bei der Mitgestaltung dieser Zukunft alle gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen mitgenommen werden und vom digitalen Fortschritt profitieren können.

Selbstverständnis und Werte

In unserer Arbeit setzen wir uns für eine explizit gemeinwohlorientierte Digitalisierung und Veränderung ein und legen dabei großen Wert auf respektvollen Umgang miteinander und gleichberechtigte Teilhabe. Wir leben untereinander und im Umgang mit anderen die Werte, die uns als Organisation ausmachen. Deshalb sehen wir die folgenden Werte als essentiell für unsere Zusammenarbeit und das Miteinander in der Gemeinschaft:

1. **Offenheit:** Wir sind bestrebt, stets unser Handeln, unsere Einstellungen und Rahmenbedingungen zu überdenken und dazu zu lernen. Wir reflektieren und fördern einen offenen, kreativen Austausch. Wir sehen eine ergebnisoffene Herangehensweise und unvoreingenommene Auseinandersetzung mit neuen Ideen und Ansätze als Voraussetzung für Innovation.
2. **Respekt:** Wir verpflichten uns, einen sicheren, diskriminierungsfreien und einladenden Raum zu schaffen, in dem respektvoller Austausch, sorgenfreier Aufenthalt und wertstiftende Zusammenarbeit ermöglicht wird. Wir sorgen für respektvolle Kommunikation auf Augenhöhe.
3. **Diversität:** Zusammen sind wir mehr als die Summe unserer Teile. Unterschiedliche Hintergründe, Fähigkeiten, Expertisen, Ansätze und Meinungen sind wertvoll und wichtig. Es ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, marginalisierte Gruppen, oder als marginalisiert gelesene Gruppen einzubinden und gleichberechtigten Zugang und Beteiligung zu ermöglichen. Wir tragen dazu bei, dass alle gleichermaßen vom digitalen Fortschritt profitieren!

Was für unser Handeln bedeutet

Jedes interne und externe Mitglied unserer erweiterten Organisation ist verpflichtet, diesem Code of Conduct zuzustimmen und sich dementsprechend zu verhalten. Dazu gehören u.a. alle Fellows (der Tech4Germany und Work4Germany Programme), Alumni, Projektpartner:innen, Förderer (Sponsor:innen), Mentor:innen, Botschafter:innen und Mitarbeiter:innen. Alle externen und internen Mitglieder sind auch Repräsentant:in unserer Organisation und sollten daher unsere Werte kennen und leben.

Unsere Organisation ist als ein Ort für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Ansätzen konzipiert, um zusammenzuarbeiten und gemeinsame Ziele zu erreichen. Daher erwarten wir nicht, dass alle die gleiche Meinung vertreten. Wir erwarten jedoch, dass Meinungsverschiedenheiten respektvoll besprochen und die Fähigkeiten anderer sowie deren persönliche Grenzen respektiert werden.

Wir verpflichten uns, einen **sicheren und einladenden Raum zu schaffen**. Rücksichtsvolles Verhalten untereinander und das Respektieren persönlicher Grenzen sollten selbstverständlich sein. Doch auch im Rahmen unserer Zusammenarbeit in den Produkt Teams oder Fellowships kann es zu Situationen kommen, in denen Menschen durch Worte oder Taten herabgewürdigt oder diskriminiert werden. Sexismus, Rassismus, Homo- und Transfeindlichkeit, Ableismus und andere Diskriminierungsformen sind auch dann nicht in Ordnung, wenn sie unbeabsichtigt geschehen. Wir akzeptieren keinerlei diskriminierendes oder belästigendes Verhalten durch unsere Mitglieder. Dabei verstehen wir unter diskriminierendem und/oder belästigendem Verhalten u.a.:

- Beleidigende Kommentare und Benachteiligungen in der Zusammenarbeit aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, geistiger oder körperlicher Behinderung, körperlicher Erscheinung, Religion, Bildungsstand, Erfahrungsstand, sozioökonomischem Status oder Hintergrund, politischer Zugehörigkeit (sofern diese auf demokratischen Grundwerten fußt) oder anderen Attributen; dies gilt auch für Kommentare und Benachteiligungen in Form von Mikroaggressionen
- Ungefragte Kommentare und Bewertungen zu den Lebensgewohnheiten und -praktiken einer Person sowie hinsichtlich politischer Ereignisse/Weltgeschehnissen, die nichts mit der Person zu tun haben
- Physischer Kontakt und simulierter physischer Kontakt ohne Zustimmung und besonders nach einer Unterlassungsaufforderung
- Körperliche oder psychische Gewalt
- Absichtliche Einschüchterung
- Anhaltende Unterbrechung der Diskussion einzelner Diskussionsbeiträge

Geschlechterparität

Leider sind gerade im Tech-Bereich viele Veranstaltungen, Expert:innengruppen, Kommissionen, Interviews, Fellowships und weitere öffentliche Positionen übergehend männlich, hetero und weiß besetzt. Uns ist es wichtig, möglichst ausgewogen unterschiedliche Perspektiven, Blickwinkel und Interessenlagen einzubeziehen. Wir erkennen unsere Verantwortung, dies besonders bei der Gestaltung von digitalen Leistungen abzubilden. Wir bemühen uns daher z.B. in unseren Fellowships eine **Geschlechterparität** zu erreichen. Darüber hinaus verpflichten wir uns im Rahmen unseres öffentlichen Engagements folgende Regeln zu befolgen:

1. Bei Anfragen nach Beteiligung von Vertreter:innen der DigitalService4Germany GmbH an Veranstaltungen oder Veröffentlichungen werden Veranstaltende/Anfragende unter Hinweis auf diesen Code of Conduct auf die Bedeutung von Diversity für die DigitalService4Germany GmbH aufmerksam gemacht.
2. Jedes Panel, jede Veranstaltungsagenda und jede Autorenliste, an der wir beteiligt sind, soll mit mindestens einer Teilnehmerin zu den jeweiligen Inhalten besetzt sein, lediglich eine weibliche Moderator:innenrolle erfüllt unseren Diversity-Anspruch nicht.
3. Für den Fall, dass die Agenda/Aktivität unsere Ziele im Kontext Diversity nicht ausreichend erfüllt ist, werden wir den Veranstaltenden/Anfragenden anbieten, sie mit Hinweisen zu geeigneten

Personen bei der Aufgabe zu unterstützen, eine ausgewogene Geschlechterverteilung zu erreichen.

Uns ist bewusst, dass ein Hinwirken in Richtung einer ausgewogenen Geschlechterverteilung nur ein Element einer umfassenden und konsequenten Diversity-Strategie ist. Dieser Kodex war daher ein erster, dringender Schritt, dem weitere Schritte derzeit folgen.

Meldung von **Verstößen** gegen den Code of Conduct und anschließendes Vorgehen

Wir wollen für dich da sein. Wir unterstützen Betroffene einerseits, erlebte Situationen selbst zu verarbeiten. Andererseits kommunizieren wir auf Wunsch mit den Personen, von denen Diskriminierungen und grenzüberschreitendes Verhalten ausgingen. Dabei ist das Ziel "Awareness": Verständnis und Bewusstsein dafür zu erzeugen, wie und warum das eigene Verhalten die Grenzen einer anderen Person verletzt hat, selbst wenn es völlig unbeabsichtigt geschah. Wir moralisieren dabei nicht; wir treten dem übergriffigen Verhalten entgegen, nicht dem Menschen. Es geht explizit nicht um Schuld oder darum, jemanden als „Täter:in“ zu verurteilen, sondern um Sensibilisierung und Verantwortung für zukünftiges Handeln.

Bei Gesprächs- und Unterstützungsbedarf oder einem Verstoß gegen den Code of Conduct kannst du dich 1. jederzeit an eine Person aus dem Programmteam wenden. Darüber hinaus kannst du dich 2. persönlich oder anonym über **dieses Formular** an unsere Community Manager:in wenden und hast 3. die Möglichkeit mit einer neutralen, geschulten Person außerhalb des Fellowship Teams (und somit in einem geschützten Raum) über deine Erfahrung sprechen.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir verschiedene Anlaufstellen für Menschen bieten, um Erlebtes zu verarbeiten, Konflikte zu lösen und insbesondere auch für als Minderheiten gelesene Personen eine sicherere und angenehmere Atmosphäre zu schaffen.

Es ist die Aufgabe jeder/s Einzelnen, diesen Code of Conduct aufrechtzuerhalten — **sei achtsam im Umgang mit anderen**. Wenn Du einen Verstoß gegen den Code of Conduct bemerkst, sprich bitte mit uns.

Die Programm-Manager:innen und die externe Vertrauensperson stehen dir insbesondere zur Seite, wenn:

- du belästigt, diskriminiert, ausgegrenzt und/oder nicht respektiert wirst
- deine persönlichen Grenzen missachtet wurden
- du (persönliche oder strukturelle) Diskriminierung von anderen Teilnehmenden wahrnimmst
- du dich unwohl fühlst und eine Person zum Reden brauchst.

Ein wichtiger Anteil von Awareness ist die Anerkennung der Definitionsmacht: Ob ihre eigenen Grenzen überschritten wurden, entscheidet immer ausschließlich die betroffene Person. Das machen wir, weil sonst oft die Mehrheitsgesellschaft entscheidet, wer wann diskriminiert wird und wer nicht. Einen

Gegenpol dazu zu schaffen hilft, dass auch Menschen wahrgenommen werden, die sonst keine Stimme haben.

Bei der *persönlichen Kontaktaufnahme* fragen wir dich in der Regel zuerst, was aus deiner Sicht vorgefallen ist und ob du bereits eine konkrete Idee hast, was wir für dich tun können. Wir können z.B.

- Mit dir bzw. dem/der Betroffenen gemeinsam herausfinden, was dir bzw. ihm/ihr am besten helfen könnte
- Dich bzw. Betroffene unterstützen, erlebte Situationen selbst zu verarbeiten
- Bei Konfliktsituationen vermitteln (Mediation)
- Auf Wunsch von dir bzw. der/des Betroffenen mit den Personen, von denen Diskriminierungen und grenzüberschreitendes Verhalten ausgingen, sprechen.

Bei der *anonymen Meldung über das Formular* gehen wir je nach Inhalt der Meldung vor. Dies kann z.B. bedeuten, dass wir interne Aufklärung betreiben und Maßnahmen ableiten, die gesamte Organisation grundsätzlich auf etwas aufmerksam machen oder auch das Gespräch mit einer bestimmten Person suchen.

Es ist in Ordnung, wenn ihr über etwas nicht reden wollt oder könnt. Jede Reaktion, ob Trauer, Wut, Verzweiflung, Irritation oder Sprachlosigkeit ist okay. Ob wir mit einer Person, die eine eurer Grenzen überschritten hat, sprechen sollen, entscheidet immer ihr selbst – wir werden euch das niemals aufzwingen.

Disclaimer: Das Programm-Team besteht aus Menschen, die für Awareness sensibilisiert sind und euch beistehen wollen, so gut sie können. Bitte seht uns nach, falls wir euch einmal nicht in dem Ausmaß Unterstützung geben können, wie ihr es euch wünscht. Wir weisen explizit darauf hin, dass wir keine therapeutische Ausbildung haben.

Alle Berichte werden streng vertraulich, auf Wunsch auch anonymisiert, behandelt. Wir werden so schnell wie möglich reagieren.

Konsequenzen von Verstößen gegen den Code of Conduct

Von Teilnehmenden, die aufgefordert werden, belästigendes Verhalten zu unterlassen, wird erwartet, dass sie dies unverzüglich tun. Jede/r, der/die gegen diesen Verhaltenskodex verstößt, kann nach dem Ermessen der DigitalService4Germany GmbH den Programmen und des Teams verwiesen werden.

Dank und Hinweise

Dieser Code of Conduct basiert auf verschiedenen Open Source Kodizes und Richtlinien. Insbesondere haben wir uns an den Kodizes des Chaos Computer Clubs sowie des XOXO Festivals orientiert.

Dieser Code of Conduct ist unter einer Creative Commons Attribution 4.0 (CC BY 4.0) lizenziert. Wir ermutigen andere Organisationen, ähnliche Richtlinien zu übernehmen und durchzusetzen, indem sie unsere verwenden und erweitern.

Wir laden alle Organisationen, Institutionen und Verbände ein, an der Konversation zu diesem Thema teilzuhaben und den Code of Conduct mit uns gemeinsam weiterzuentwickeln.